

Der Präsident stellt demnach die Frage auf die Annahme des Artikels 2. in der Fassung, wie sie vom Secretair Harz verlesen worden. Die Frage wird einstimmig bejaht.

Endlich wird zur Fragstellung auf die Annahme des 3ten Artikels, wie er sich nun gestaltet, geschritten, welcher gleichfalls mit einer Mehrheit von 30 gegen 3 Stimmen angenommen wird.

Hier wird nun gegen 3 Uhr die Sitzung geschlossen und die Nächste auf den kommenden Tag um 10 Uhr morgens angesetzt, zur Tagesordnung aber dieselbe, wie die heutige, festgesetzt.

Dreizehnte öffentliche Sitzung der II. Kammer,  
am 15. December 1836.

Eingänge zur Registrande. — Berathung über den Bericht der außerordentlichen Deputation die ständische Funktion des Abg. D. Kunde betr.

Die Sitzung, in welcher 78 Mitglieder gegenwärtig, beginnt halb 11 Uhr und nachdem von dem Secretair das Protokoll verlesen und durch den Abg. D. v. Mayer berichtet und dann von der Kammer genehmigt worden ist, wird es von den Abgg. Cuno und D. Wiefand mit vollzogen. Auf der Registrande befinden sich folgende Gegenstände:

1) den 12. Decbr. Die Ältesten der Fleischhauer-Zunft zu Dresden, Gottlob Friedrich Graf und Consorten bitten um Verwendung, daß der dem Schlachtsteuergesetze vom 4. October 1834 angefügte Tarif, in Beziehung auf Dresden eine Abänderung dahin erleiden möchte, daß bei den Viehstücken von drei und zwei Steuerfäßen künftig nur ein Steuerfaß stattgegeben werde (an die 4. Deputation).

2) den 13. Decbr. Der Abg. Herr v. Friesen nebst 24 andern Mitgliedern der zweiten Kammer bitten um Verwendung, daß die allgemeine Kreistagsordnung für die alten Erblande einer Revision unterworfen werden möchte.

Nachdem die Frage des Präsidenten: ob die Kammer diese ständische Petition verlesen zu haben wünscht? einstimmig bejaht wird, so verliest der Secretair dieselbe, und es fragt nun der Präsident: Ist die Kammer einverstanden, daß diese Petition an die 3. Deputation abgegeben werde? Einstimmig Ja.

3) Eod. Mittheilung des hohen Gesamt-Ministerium zu dem Dekrete vom 10. Decbr. 1836 die wegen Einführung eines neuen Grundsteuersystems getroffenen Veranstaltungen betreffend und der Eröffnung, daß der Geh. Finanzrath Schmieder für diese Vorlage als Regierungs-Commissar ernannt sei, nebst Verzeichniß der hierzu gehörenden Beilagen.

Nachdem das Dekret vorgelesen, äußert der Präsident: Die Kammer hat vernommen, welcher Gegenstand vorliegt. Es sind uns von Seiten der Staatsregierung ausführliche Mittheilungen über die Resultate, welche sich in Bezug auf die Ausführung des neuen Grundsteuersystems herausgestellt haben, gemacht worden; es ist auch zu gleicher Zeit eine vorläufige Erklärung hinsichtlich der Abschätzung von Wohngebäuden und des dabei stattgefundenen Verfahrens geschehen. Man könnte diesen Gegenstand betrachten als Ver-

fassungsgegenstand, also zur Berathung durch die erste Deputation geeignet, oder es könnte wohl auch der Finanzpunct überwiegend erscheinen, so daß die 2. Deputation die Bearbeitung zu übernehmen hätte. Bei der letzten Ständeversammlung aber ist eine besondere, außerordentliche Deputation zu diesem Behufe gewählt worden. Ich wünsche von der Kammer den Ausspruch zu erhalten, ob dieser Gegenstand an die 1. Deputation mit Zuziehung der 2., oder an die 2. Deputation mit Zuziehung der 1. abzugeben, oder ob eine außerordentliche Deputation zu wählen sei?

Vicepräsident D. Haase: Nach meiner Ansicht dürfte hier, wie beim vorigen Landtage, eine außerordentliche Deputation zu wählen sein, und es ist auch zweckdienlich zur Beförderung der Sache, da beiden Deputationen sehr viel Geschäfte vorliegen.

Präsident stellt also die Frage: Ist die Kammer gemeint, daß für diesen Gegenstand eine außerordentliche Deputation zu wählen und derselbe ihr zu übertragen sei? Einstimmig Ja.

4) d. 14. Decbr. Der Diaconus M. Lange zu Dresden überreicht eine Schrift betitelt: Feldgärtnerkolonien, oder ländliche Erziehungsanstalten für Armenkinder.

Präsident: Der Diaconus M. Lange wünscht, daß seine Ideen verwirklicht werden, welche er früher schon gefaßt hat, daß nämlich armen Kindern nicht allein eine nützliche Beschäftigung durch den Gartenbau oder die sogenannte Spatenkultur gegeben werde, sondern daß sie auch selbst ihr Brot zu verdienen im Stande seien. Diese wohlgemeinten Absichten sind der Beachtung sehr werth, und die Kammer wird sich nicht allein veranlaßt finden, ihren Dank für die Mittheilung dem Uebersender auszudrücken, sondern sie wird auch den Gegenstand geeignet halten, daß er der 4. Deputation zur Erwägung übergeben werde. Ist die Kammer damit einverstanden? Einstimmig Ja.

5) Eod. Bericht der außerordentlichen Deputation, die passive Wählbarkeit des für den Abgeordneten im achtzehnten bauerlichen Wahlbezirk zum Stellvertreter gewählten Georg Friedrich Kühn zu Kulturen.

Präsident: Das Directorium hat im Sinne der Kammer zu handeln geglaubt, wenn es diesen Bericht zum Druck ausgegeben hat, da er eine Principfrage enthält, um ihn, wenn der Bericht zeitig genug aus dem Druck zurückgekommen und vertheilt worden ist, auf die morgende Tagesordnung, insofern die Regierungscommissarien und die Kammer damit einverstanden ist, zu bringen. Ich frage also die Kammer, ob sie, da der Bericht nicht drei Tage vorher vertheilt werden konnte, damit einverstanden ist, daß dieser Bericht auf die nächste Tagesordnung komme? Einstimmig Ja.

6) Den 15. Decbr. Der Pastor zu Deberan, August Friedrich Holst, überreicht der Kammer zwei Schriften unter dem Titel: a) die Todesstrafe aus dem Standpunct der Vernunft und des Christenthums betrachtet, und b) über die Verwilderung in einem Theile der untern Volksklasse.

Präsident: Es liegen hier nicht besondere Anträge vor,